

## I. Geschichtliche Mittheilungen.

Am 25. October 1871 wurde Referent, der bis dahin als Vice-director am Seminar zu Grimma gewirkt hatte, nach Oschatz berufen, um die Entwicklung des daselbst zu begründenden Seminars zu leiten. Dasselbe ist in einer verhältnissmässig nicht günstigen Zeit ins Leben gerufen worden; denn nicht mit dem Beginn eines Unterrichtsjahres, sondern erst im November des Jahres 1871 musste der Anfang dazu gemacht werden; trotzdem konnten bei der am 8. December in Gegenwart des damaligen Regierungs-Commissars Herrn Geh. Kirchenrath Dr. Hoffmann aus Leipzig abgehaltenen Receptionsprüfung 18 Zöglinge in die 6. Klasse aufgenommen werden. Am 11. December wurden die Lectionen im bisherigen städtischen Selectengebäude, welches der jungen Anstalt gegen eine geringe Miethzinsentschädigung zur Verfügung gestellt worden war, eröffnet. Während der Unterricht in den religiösen Fächern, in deutscher und lateinischer Sprache, in Geschichte, Geographie und Naturgeschichte vom Referenten ertheilt wurde, übernahm Herr Organist Seyferth, Lehrer an der städtischen Bürgerschule, den musikalischen und mathematischen, Herr Henning den Schreib- und Zeichen-, sowie Herr Bunzel den Turnunterricht. Für die Treue und Hingebung, mit der sich die Genannten ihrer Aufgabe unterzogen, sei ihnen hiermit noch besonders der Dank der Anstalt gebracht.

Die auswärtigen Zöglinge hatten bei mehreren Familien der Stadt gegen ein jährliches Entgelt von 80—100 Thalern Unterkommen gefunden. Referent war jedoch gelegentlich der Ausfindigmachung passender Quartiere zu der Ueberzeugung gekommen, dass bei dem herrschenden Wohnungsmangel im günstigsten Falle nur noch für zwei Receptions geeignete Wohnungen zu beschaffen sein würden. Auf deshalb erstattete Anzeige verfügte die vorgesetzte Behörde, dass das neu zu errichtende Seminargebäude bis Ostern 1874 bezugsfertig herzustellen sei. So wurde denn, nachdem die hiesige Stadtgemeinde ein Areal von 2 Ackern des in der Flur